



ॐ | दिवा'धो'वेवा'दी'द'नुवा'धु'गवि'कु'रि'श्लो'व'शु |  
**SHREE SHELRI DRUGDRA BASIC SCHOOL**  
**श्री शेल्री ड्रुगड्रा आधारभूत विद्यालय**  
शे.फो.-३, सालदाङ्ग, डोल्पा



## Schulbericht 2020

von Tobias Rischer, Pema Wangyal, Michel Dussault  
Fotos von Pema Wangyal und Dawa Wangmo



*(Schule im Winter – in der Sonne ist es oft wärmer als in den Klassenzimmern)*

### **Liebe Freundinnen und Freunde der Schule in Saldang,**

wir hoffen, es geht Euch soweit gut und Ihr habt noch Nerven und gute Laune übrig – wir haben ein etwas spezielles Jahr hinter uns und wissen noch nicht genau, was in der nächsten Zeit vor uns liegt; in Saldang genauso wenig wie in Deutschland und dem Rest der Welt.

In Dolpo gibt es weiterhin keine Covid-Fälle und jetzt im Winter ja auch praktisch keinen Austausch mit der Außenwelt. Wie in den ganzen letzten Jahren findet gerade die kleine Winterschule statt, geleitet von Karma Dhondup und finanziell getragen von der *Human Stiftung*. Unser Koordinator Pema Wangyal bereitet in Kathmandu allmählich das nächste Schuljahr vor und wir in Deutschland machen Berichte und Abrechnungen und tauschen uns mit anderen Vereinen aus, die in Dolpo engagiert sind.

Silvia Hertwig, die Finanzchefin der *Freunde Nepals*, hat im letzten Jahr die Unterlagen für den Freistellungsbescheid, also die weitere Anerkennung als gemeinnütziger Verein, beim Finanzamt eingereicht und auch durchgebracht und in den letzten Wochen massenweise Spendenquittungen ausgestellt. Die anderen Chefinnen – Sonja Sherpa, Birgit Bauer und Rebecca Kraus – halten den Laden am Laufen und uns Projektleitern den Rücken frei. Ein großes Dankeschön!

## **Allgemeines**

Die Schule wird einerseits vom örtlichen *School Management Committee* und der Lokalverwaltung betrieben, die auch den Direktor und drei Lehrer stellen; andererseits bezahlen und leiten wir über unseren Projektkoordinator Pema Wangyal und den nepalesischen Partnerverein *Help Himalaya Foundation* einen großen Teil des Betriebs. Diese Konstruktion ist für deutsche Gewohnheiten nicht ganz leicht zu verstehen und auch in der Praxis immer wieder spannend.

Die Schule bietet den Kindern der Umgebung vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse kostenlosen Unterricht, und dazu ein warmes Mittagessen und Nachmittagstee (natürlich tibetischen gesalzenen Buttermilchtee ☺). Zu Beginn des Schuljahres bekommen sie Schulkleidung, Schulbücher, Hefte und Stifte, einfache Schultaschen, warme Socken, Zahnbürsten und Zahnpasta. So haben auch die Kinder aus ärmeren Familien eine Grundausstattung.

Die Familien der Schüler steuern Brennmaterial und einen Teil der Nahrungsmittel bei und beteiligen sich an anfallenden Arbeiten.

Zusätzlich zum nepalesischen Lehrplan wird Tibetisch unterrichtet, nach dem Unterricht gibt es noch Freizeitangebote, von Fußball über Tanzen bis zum Gedichte-Vorlesen. In den letzten Jahren kamen noch besondere Veranstaltungen dazu wie ein Picknick-Ausflug oder ein Treffen mit Nachbarschulen zu verschiedenen Wettkämpfen; in diesem knappen Corona-Schuljahr war für solche Events leider keine Zeit.

Nach der sechsten Klasse können Schüler aus Saldang in Kathmandu eine gute, tibetisch orientierte weiterführende Schule besuchen und in einem gemeinsamen Hostel wohnen; dieses Projekt trägt der Kölner Verein *Shelter108*. Viele fertige Absolventen der ersten Schülergenerationen kehren in ihre Heimat zurück, zum Beispiel als Lehrer an unsere Schule.



*(Dawa Wangmo erklärt tibetische Buchstaben)*

## Das Schuljahr 2020

Im März wurde in Nepal wegen der drohenden Corona-Ausbreitung ein *lockdown* verhängt, Reisen verboten und Schulen geschlossen, deswegen fand weder die geplante Lehrerfortbildung statt noch der normale Start des Schuljahres im April / Mai.

Im Juni gab es endlich Aufbruchsignale: während landesweit weiter die Schulen geschlossen waren, hat die Lokalverwaltung in Dolpo das Öffnen der Schulen schließlich erlaubt. Zuerst begann in Saldang ein behelfsmäßiger Schulbetrieb mit den Lehrern, die über den Winter im Dorf geblieben waren, unterstützt durch freiwillige Helfer. In Kathmandu wurden die Warentransporte für alle Schulen gemeinsam organisiert und auf den Weg gebracht, und auch die übrigen einheimischen Lehrer konnten gemeinsam aufbrechen und nach einer Quarantäne endlich Anfang Juli den Schulbetrieb aufnehmen.



*(Anleitung zum gründlichen Händewaschen)*

Paradoxerweise galt die offizielle landesweite Schulschließung aber den

ganzen Sommer über weiter, weswegen wir das Jahr ohne Regierungslehrer waren und bis jetzt auch ohne staatliche Zuwendungen, z.B. für Mittagessen. Darüber wollen wir noch mit den Behörden sprechen (von einer Nachbarschule wissen wir, dass Regierungslehrer vor Ort waren).

Unser Koordinator hat noch etwas zusätzliche Unterstützung angeworben – junge Leute, die aus ihren weiterführenden Ausbildungen noch rechtzeitig nach Hause zurückgekommen waren – und so hat das einheimische Lehrerteam mit etwas Improvisation und viel Engagement ein ganz gutes Schuljahr in harmonischer Atmosphäre zustande gebracht. Teils wurden Klassen gemeinsam oder abwechselnd unterrichtet; weil die Kindergarten-Betreuerin auch nicht da war, haben sich die übrigen Lehrer abwechselnd um die Kleinen gekümmert und hatten ihren Spaß dabei. Sicher konnte nicht der ganze reguläre Stoff des Schuljahres durchgenommen werden, wie man damit im kommenden Schuljahr umgeht, werden wir sehen.



## Bauarbeiten

Zwei neue Räume, die von Regierungsseite für neue Klassen geplant waren, haben jetzt von uns ein Dach bekommen und werden erstmal als Bibliothek und Arbeitsraum genutzt werden.

Damit die Kinder nicht die halbe Pause mit Schlangestehen verbringen müssen, wurde eine neue Waschstelle mit drei Wasserhähnen gebaut, zum Geschirrspülen und Händewaschen.

Lehrer und Schüler haben jeden Freitag gemeinsam an der Terrassierung des abschüssigen Schulhofs durch eine Steinmauer weitergearbeitet.

## Lehrer und Schüler

Wir hatten dieses Jahr 48 Schülerinnen und 33 Schüler. Bei nur drei Schülerinnen in der 6. Klasse war ich doch einmal neugierig, wohin die Kinder eigentlich verschwinden – interessanterweise sind von den zwölf Erstklässlern des Jahres 2015 im Laufe der folgenden Jahre fünf Jungen ins Kloster gekommen: die Tradition, einen Sohn zum Mönch ausbilden zu lassen, scheint immer noch stark zu sein.

Schülerzahlen (in Klammern Mädchen / Jungen):

Vor-Kindergarten	18 (12 / 6)	3. Klasse	12 (6 / 6)
Kindergarten	15 (10 / 5)	4. Klasse	6 (3 / 3)
1. Klasse	11 (7 / 4)	5. Klasse	5 (3 / 2)
2. Klasse	12 (4 / 8)	6. Klasse	3 (3 / 0)

Wie gesagt, die 3-4 von der Regierung gestellten Lehrer waren dieses Jahr nicht da. Die von uns voll bezahlten Projektlehrer waren:

Pema Wangyal	Projektkoordinator, Sozialkunde
Kunsang Lhamo	Gesundheit und Hygiene
Dawa Wangmo	Englisch
Dawa Dhondup	Mathematik
Dawa Dorjee	Naturwissenschaften
Tsering Khando	Nepali
Tenzin Lhondup	Tibetisch

Zusätzlich sind noch Manlal Chetri als Helfer und Lehrerkoch und Urgyen Khando als 'Hausmutter' und für die Schulküche angestellt. Außerdem wurden zeitweilig junge Leute als Hilfslehrer eingesetzt und mit einer kleinen Bezahlung belohnt.



*(Tsering Khando mit der Kindergarten-Gruppe)*

## Ausgaben und Einnahmen

In 2019 hatten wir € 16.044 Euro Spenden eingenommen, dazu kam noch eine schon mit eingeplante Spende von über € 5.000 im Januar 2020, damit konnten wir im Februar 2020 insgesamt € 21.500 für das Jahresbudget überweisen. Die Vereine *Deutsche Tibethilfe*, *Altitude Project* (Kanada) und *Himalayan Current* (USA) haben die Schule freundlicherweise wieder mit unterstützt, so dass die geplanten Ausgaben von ungefähr € 30.000 einigermaßen gedeckt gewesen wären. Teils durch Pemas Sparsamkeit, aber vor allem durch die Corona-Umstände wurden nur € 25.000 Euro ausgegeben, die Schule hat also noch eine erfreuliche Reserve für das kommende Jahr.

<b>Ausgaben 2020</b>	<b>NPR</b>	<b>EUR (1:123)</b>
Schulmaterial (Schulbücher, Schreibmaterial)	148.058	1.204
Schulkleidung, Taschen, warme Socken, Zahnbürsten / -paste	263.388	2.141
Mittagessen und Nachmittagstee für die Schüler	150.000	1.220
Schulausstattung (dieses Jahr nur Gemüsesamen)	2.410	20
Bau- und Reparaturkosten (Dach, Wasserversorgung)	184.950	1.504
Lehrergehälter	1.819.100	14.789
Essen für Lehrer und Gäste	120.000	976
Verwaltung (Büromaterial, Kopien, Telefon)	23.300	189
Transportkosten (innerhalb Kathmandu und nach Saldang)	232.405	1.889
Kleine Geschenke für Besucher, Preise für Schüler	15.000	122
Audit-Kosten für den nepalesischen Partnerverein	50.000	407
<b>Summe:</b>	<b>3.008.611</b>	<b>24.461</b>

Im Jahr 2020 sind € 21.005,21 an Spenden für das Schulprojekt eingegangen, dazu noch die erwähnte Großspende von € 5295,02, die aber noch für 2019 mitbestimmt war. Ende 2020 hatten wir € 25.073,90 auf dem Projektkonto. Derzeit planen wir mit nur €23.500 Gesamtkosten für das kommende Schuljahr, an denen unser Anteil € 16.000 beträgt, wir können uns also eine kleine Rücklage aufbauen. Ursache für die niedrigere Budget sind der günstigere Wechselkurs, der Überschuss vom Vorjahr und nicht verbrauchte Vorräte, insbesondere Schulkleidung.



## Ausblick auf 2021

Wir hoffen, dass wir in ein relativ normales Schuljahr starten werden – aber vieles ist im Moment noch offen. Andererseits hat das vergangene Jahr auch gezeigt, dass unser Projektlehrerteam auch unter schwierigen Umständen gut zurechtgekommen ist, also sind wir einfach optimistisch und lassen uns überraschen.

Zwei grundsätzliche Themen bleiben wichtig: das eine ist der Austausch mit den Zuständigen der Lokalverwaltung über die Entwicklung der Schulen in Dolpo und die Aufteilung der Kosten. Das nepalesische Schulsystem würde seit ein paar Jahren vorsehen, dass *basic schools* wie unsere bis zur 8. Klasse reichen und die Verwaltung scheint das auch anzustreben. Woher aber die qualifizierten Lehrer dafür kommen sollen, die bereit sind, im Dolpo zu arbeiten, und woher die Schüler, die diese Klassen besuchen, das ist uns nicht klar. Das Thema taucht nicht zum ersten Mal in einem Schulbericht auf, aber wir bleiben dran.

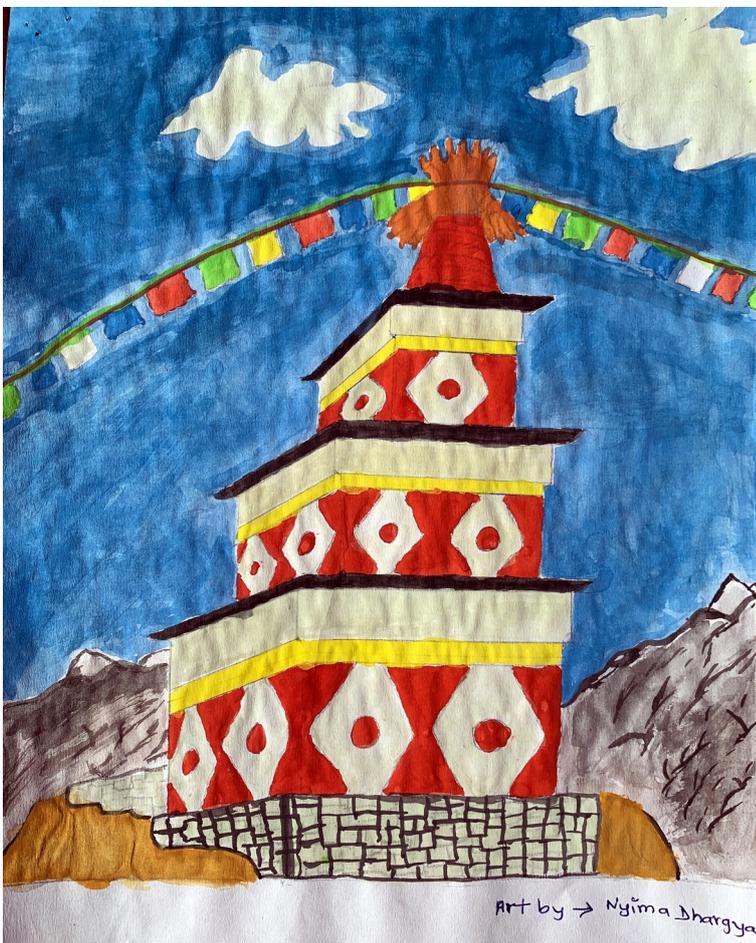
Das andere wichtige Thema ist die Verbesserung des Unterrichts durch Qualifizierung unserer Lehrer. Die Fortbildung, die für Frühjahr 2020 geplant war, wird wohl frühestens im Herbst 2021 stattfinden können. Auch an diesem Thema wollen und müssen wir dran bleiben.

Inhaltlich geben wir immer wieder mal kleine Anregungen, wie man die einheimische Kultur und auch praktische Kenntnisse weiter fördern könnte. Ansonsten möchte Pema Wangyal gerne den Anstrich der Schule erneuern, ein auffälliges Eingangstor reparieren und endlich wieder einen Picknick-Ausflug mit allen Kindern machen.

Liebe Spenderinnen und Spender, Freundinnen und Freunde – wir danken Euch sehr herzlich für Eure Unterstützung und Euer Vertrauen. Wir gehen achtsam mit dem Geld um und verwenden es ohne irgendwelche Verwaltungsabzüge o.ä. ausschließlich in Nepal für die Schule in Saldang.

Herzliche Grüße –

*Tobias Rischer, Michel Dussaulx, Adelheid Dönges*



Spendenkonto:

Freunde Nepals e.V.

DE36 3006 0601 0002 5261 66

Verwendungszweck

“Spende Schule Saldang”

(bei neuen Spendern:

bitte auch Adresse)

Internet:

[saldang-school.org](http://saldang-school.org)

[freunde-nepals.de](http://freunde-nepals.de)